Die Redaktion antwortet

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Film und Radio mit Fernsehen**

Band (Jahr): **10 (1958)**

Heft 4

PDF erstellt am: **31.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Die Redaktion antwortet

Herr K. R. in Z. Sie schreiben, dass eine gewisse Kategorie von Filmfreunden überall vergessen werde: die Filmamateure. Mit grossen Opfern arbeiteten diese aktiv am Film, suchten mit beschränkten Mitteln gute Filme herzustellen, was bekanntlich eine sehr teure Angelegenheit sei. Dabei müssten unendlich viel Scharfsinn und Erfindungsgeist aufgewendet werden, um viele Behelfe, die infolge der grossen Kosten für den Einzelnen unerschwinglich seien, irgendwie zu umgehen. Dabei ginge doch aus diesen Reihen ein Teil des Filmnachwuchses hervor, wie viele Beispiele zeigten. Sie wundern sich, dass Staat und Filmwirtschaft ihnen keine Förderung zuteil werden liessen. Dabei gebe es Dokumentarfilme von Amateuren, die zum Besten gehörten, was jemals gedreht wurde.

Sie haben recht, dass Sie an diese nicht unbeträchtliche Gruppe von Filmschaffenden erinnern. Es sind eben nur "Amateure", was in den meisten Ohren mit "Dilettanten" identisch tönt, ein Wort, das bei den Professionellen nun einmal keinen guten Klang hat. Es muss aber anerkannt werden, dass es sich bei ihnen um aktiv Filmschaffende handelt, die nicht nur wie Zuschauer und Kritiker alles passiv aufnehmen, sondern selber etwas auf dem Filmgebiete zu erzeugen versuchen, meist aus Begeisterung und Liebe, gewiss ein begrüssenswertes Unterfangen. Leider haben jedoch die professionellen Organisationen genug mit eigenen Schwierigkeiten zu kämpfen, im Zeichen des Fernsehens sogar in steigendem Masse, so dass sie von dorther kaum auf viel Unterstützung rechnen können. Immerhin besteht die Möglichkeit, dass gute Amateur-Kulturfilme auch in Kinos gezeigt werden; es gibt dafür sogar eine besondere Begutachtungskommission, welche dafür zu sorgen hat, dass ernsthafte schweizerische Kulturfilme, gleichgültig, wer sie gedreht hat, der Oeffentlichkeit nicht vorenthalten werden können. Auch mehrere Verleiher sind für solche Streifen zu haben. Im übrigen müssen die Amateure wie andere Gruppen ihre Forderungen laut und deutlich anmelden, müssen eigene Wettbewerbe mit Prämierungen veranstalten, einander gegenseitig unterstützen, eine straffere Organisation schaffen als bisher und sich an allen einschlägigen Orten zum Wort melden. Niemand ist ihnen grundsätzlich feindlich gesinnt, aber ausschlaggebend sind letzten Endes brauchbare Leistungen, welche der Oeffentlichkeit den Beweis für Unterstützungswürdigkeit erbringen.

Das Zeitgeschehen im Film

Die neuesten schweizerischen Filmwochenschauen:

Nr. 806: Neue SBB-Lokomotive "Genf" - Ausstellung "Reines Wasser" - Wiedergeburt des Dorfes Rasa - Skiweltmeisterschaften.

Nr. 807: Auto-Winterprüfungen - Rettungsaktion für Windhunde - Schwyzer Japanesen - Ski-Weltmeisterschaften.

Anthony Perkins, der als Nachfolger von James Dean betrachtet wird, in dem neuen Studio-Film der Paramount "Die Nacht kennt keine Schatten" ("Fear strikes out")

SCHMALFILM AG ZÜRICH

Talstraße 70, Zürich 1
Tel. (051) 27 88 90 / 27 84 44

Einige Titel aus unserem Repertoire abendfüllender Spielfilme:

Frühling des Lebens
Tal der Entscheidung
Oliver Twist
Nicholas Nickleby
Clara Schumanns große Liebe
Königin Christine
Insel der Verlorenen
Das Gesicht einer Frau
Derby
Der kleine Engel
Finale
Der Fischer von Louisiana
Duell in den Bergen
Bleib' bei mir
Geheimdokument 17
Schwarze Augen
Seine letzte Chance

Farbenfilme:
Scotts letzte Fahrt
Christoph Columbus
Glenn Miller Story
Lassie kehrt zurück
Die Prinzessin von Samarkand

Lustspiele:
Gefährliche Gäste
Ein Tag in New York
Absender unbekannt
Vorsicht, Gespenster!
Mädchen mit Beziehungen
Vater macht Karriere
Servus Peter
Engel im Abendkleid

Kultur- und Dokumentarfilme aus allen Wissensgebieten: Naturwissenschaften, Pflanzen- und Tierwelt, Länder- und Völkerkunde, Sport- und Körperkultur, Medizin und Hygiene, Land- und Hauswirtschaft, Technik, Gewerbe und Industrie, Handel und Verkehr, Geschichte, Architektur und bildende Kunst.

Humoristische Kurzfilme, Trickfilme, Kinder- und Märchenfilme, Musik- und Variété-Filme
Verlangen Sie unsere Kataloge, die Ihnen über Inhalt, Leihgebühr und Spieldauer unserer Filme zuverlässigen Aufschluß geben.
Was unsere Kunden besonders schätzen: die individuelle Beratung bei der Filmauswahl.

Herausgegeben vom Zentralsekretariat SPFRV, Luzern, Brambergstr. 21. Chefredaktion: Dr. F. Hochstraßer. Theologischer Mitarbeiter: Dr. R. Ley, Aarau. Programmteil: Pfr. W. Künzi, Bern.
Abonnementsbetrag: Jährlich Fr. 12.—, halbjährlich Fr. 6.25, vierteljährlich Fr. 3.25, Einzelnummer 50 Rp. Postscheckkonto III 519.
Administration und Expedition: «Film und Radio», Laupen bei Bern. — *Druck:* Polygraphische Gesellschaft, Laupen (Bern).
«Film und Radio» erscheint vierzehntäglich.
Inseratenannahme: Film und Radio, Brambergstr. 21, Luzern. *Insertionspreise:* Die 70 mm breite Millimeterzeile oder deren Raum 65 Rp.

A.Z. LAUPEN-BERN